

Hoffmann, Paul

### **Jesus von Nazareth und die Kirche**

Spurensicherung im Neuen Testament

Stuttgart: Katholisches Bibelwerk, Herbst 2009

206 Seiten, gebunden

€ 18,90

Was sagt die Bibel zur Entstehung der Kirche? Der renommierte Neutestamentler Paul Hoffmann zeigt anhand des biblischen Befundes, dass es in der Zeit der Entstehung des Neuen Testaments verschiedene Entwicklungen der Gemeindebildung gab, von denen sich historisch eine durchsetzte. Entlang ausgewählter Spuren, wie z.B. des Reich-Gottes-Begriffs oder der Gottesanrede "Abba", zeichnet der Autor Kerninhalte der jesuanischen Verkündigung nach und blickt auf ihre Bedeutung für den Prozess einer Entwicklung im frühen Christentum. Die Spurensicherung zeigt die Vielseitigkeit der neutestamentlichen Befunde im Bezug auf Jesus und Kirche und bietet exegetisch begründete Möglichkeiten für ein Kirche-Sein im 21. Jahrhundert.

Ebach, Jürgen

### **Josef und Josef**

Literarische und hermeneutische Reflexionen zu Verbindungen zwischen Gen 37 – 50 und Mt 1 – 2

Stuttgart: Kohlhammer, Herbst 2009

165 Seiten, kartoniert

€ 29,00

Zwischen Josef, dem Mann der Maria, und der gleichnamigen Gestalt der alttestamentlichen Geschichte von Josef und seinen Brüdern besteht eine überraschende Fülle von Querverbindungen: Das Thema der Träume, das Ägyptenmotiv, die Bedeutung der Genealogie. Die Figur der Tamar gehört zusammen mit Rahab, Rut und der Mutter Salomos zu den Frauen der Genealogie in Mt 1. Ebach zeigt, welche Perspektiven in den ersten Kapiteln des Matthäusevangeliums aufleuchten, wenn man jeweils die ganzen Geschichten jener Frauen mithört. Ihm gelingt auch der Nachweis, dass der Evangelist an mehreren Stellen den Text der hebräischen Bibel direkt aufnimmt. Sein Text lebt aus den Geschichten der Schrift Israels, die er im Licht der „Genesis“ Jesu neu als wahr erweist. So führt der Beginn des Neuen Testaments nicht aus dem Alten heraus, sondern in das Alte hinein.

Frankemölle, Hubert

### **Das jüdische Neue Testament und der christliche Glaube**

Stuttgart: Kohlhammer, Herbst 2009

260 Seiten, kartoniert

€ 27,00

Nach wie vor gibt der Glaube an das Handeln des Gottes Israels in Jesus von Nazareth die bleibende Trennlinie zwischen jüdischem und christlichem Glauben an. Aber nicht jede Glaubensaussage ist vom Ursprung her christlich, wie Christen vielfach meinen. Was meint "Jesus ist Sohn Gottes"? Können die Deutungen des Todes Jesu noch als jüdische Deutungen verstanden werden? Verdrängt der Glaube an Jesus Christus den Glauben an den einen-einzigen Gott? - Für die Besinnung auf das, was christlichen Glauben ausmacht, wie auch für die Reflexion über die Voraussetzungen des jüdisch-christlichen Dialogs bietet dieses Buch das notwendige Grundlagenwissen

Castelli, Elizabeth A.

### **Paulus nachahmen**

Mimesis als Machtstrategie in den Paulusbriefen

Stuttgart: Kohlhammer, Herbst 2009

Ca. 160 Seiten, kartoniert

ca. € 28,00

Was bedeutet es, eine andere Person nachzuahmen? Welche sozialen Beziehungen werden durch die Aufforderung, sich an Paulus auszurichten, möglich bzw. unerlässlich? Welche sozialen und politischen Wirkungen ergeben sich, wenn man Ähnlichkeit einfordert und ihr einen besonderen Status zuweist? Elizabeth A. Castelli widmet sich dem ideologischen Konzept der Mimesis im antiken Schrifttum und insbesondere im Corpus Paulinum. Sie zeigt auf, dass und wie Mimesis in den Paulusbriefen als Machtstrategie fungiert. Sie unternimmt dies unter Rekurs auf die machtanalytischen Einsichten Michel Foucaults und anderer Kulturtheoretiker. Und schließlich stellt sie die Frage, inwieweit Differenzen überhaupt möglich sind angesichts der Forcierung von Gleichheit in einem christlichen Diskurs, der maßgeblich und nachhaltig durch Paulus geprägt ist.

### **Antike christliche Apokryphen in deutscher Übersetzung**

#### **Band 1: Evangelien und Verwandtes**

Herausgegeben von Christoph Marksches und Jens Schröter unter Mitarbeit von Andreas Heiser

Tübingen: Mohr Siebeck, Herbst 2009, broschiert

ca. € 50,00

Ca. 950 Seiten, Leinen

ca. € 125,00

Die bekannteste deutsche Sammlung der Apokryphen ist die von Wilhelm Schneemelcher herausgegebene. Sie erscheint nun in einer komplett neubearbeiteten und um viele Texte ergänzten siebenten Auflage und enthält alle nicht kanonisch gewordene Evangelienliteratur und Verwandtes aus der Antike, auch neue Texte aus der islamischen Überlieferung, das Judasevangelium und das unbekanntes Berliner Evangelium. Da sich die Schriften, die sich auf das Neue Testament beziehen, nur schwer aus den christlichen Apokryphen isolieren lassen, wird das Werk jetzt in drei Bänden alle christlichen Apokryphen bis zum achten Jahrhundert umfassen.

### **Pseudepigraphie und Verfasserfiktion in frühchristlichen Briefen**

Herausgegeben von Jörg Frey, Jens Herzer, Martina Janssen und Clare K. Rothschild

Tübingen: Mohr Siebeck, Herbst 2009

901 Seiten, gebunden

€ 139,00

Mit dem vorliegenden Band sollen Problematik und Vielfalt der Pseudepigraphie neutestamentlicher Briefe dokumentiert, die neueren Ansätze zusammengefasst und so die Diskussion weiter vorangebracht werden. Es wird dabei eine repräsentative Breite angestrebt, die nicht nur alle im Neuen Testament als pseudepigraphisch beurteilten Briefe (einschließlich des Hebräerbriefs) behandelt, sondern den Kontext antiker und frühjüdischer Pseudepigraphie berücksichtigt.

Klein, Hans/ Mihoc, Vasile/ Niebuhr, Karl-Wilhelm (Hrsg.)

## **Das Gebet im Neuen Testament**

Tübingen: Mohr Siebeck, Herbst 2009

Ca. 520 Seiten, gebunden

ca. € 110,00

Der Band gibt in seinem ersten Teil die Vorträge der 4. europäischen orthodox-westlichen Exegetenkonferenz vom 4. – 8. August 2007 in Sambata de Sus wieder. Thema war das Gebet im Neuen Testament als Grundlage und Bezugspunkt für die unterschiedlichen Gebetstraditionen der Kirchen in Ost und West. Der zweite Teil des Bandes vereinigt weitere Studien zum Themenkreis des Gebets im Alten und Neuen Testament, im antiken Judentum und in der Alten Kirche.

Hengel, Martin

## **Theologische, historische und biographische Skizzen**

Kleine Schriften VII. Herausgegeben von Claus-Jürgen Thornton

Tübingen: Mohr Siebeck, Herbst 2009

Ca. 720 Seiten, gebunden

ca. € 185,00

Der siebte und letzte Band der „Kleinen Schriften“ umfasst 32 Texte, darunter zwei unveröffentlichte. Der erste Teil enthält unter anderem die kleine Monographie „Christus und die Macht“ sowie einen neuen, programmatischen Aufsatz zur „Heilsgeschichte“. Ein zweiter Teil ist biographischen und wissenschaftsgeschichtlichen Untersuchungen gewidmet, z.B. über Kurt Aland, Henry Chadwick, Joseph Barber Lightfoot und Günther Zuntz. Einige kurze Beiträge zur eigenen wissenschaftlichen Vita des Autors runden die Aufsatzsammlung ab.

Klaiber, Walter

## **Der Römerbrief**

In der Reihe: Die Botschaft des Neuen Testaments

Neukirchen: Neukirchener Verlag, Herbst 2009 Fortsetzungspreis bei Abnahme der Reihe: € 17,90

318 Seiten, kartoniert

€ 19,90

Dieser Kommentar bietet eine allgemeinverständliche Auslegung des Römerbriefs. Er berücksichtigt die neuesten Ergebnisse der Bibelwissenschaft, konzentriert sich aber darauf, den Leserinnen und Lesern die theologische Botschaft dieses Briefs aufzuschließen. Dabei werden auch schwierige Details erklärt und der Zusammenhang mit grundlegenden alttestamentlichen Aussagen und der Botschaft anderer neutestamentlicher Schriften berücksichtigt. Ziel aber ist es, den Brief als Ganzes von seiner Prägung durch die Rechtfertigungsbotschaft des Paulus her zu erklären. Dieser Kommentar ist der erste der neuen Reihe „Die Botschaft des Neuen Testaments“. Die Folgebände – als nächster Band folgt: Das Markusevangelium – werden mehrheitlich von Walter Klaiber verfasst, ergänzt allerdings durch Kommentare weiterer namhafter Theologen.

Bornkamm, Günther

### **Studien zum Matthäus-Evangelium**

Herausgegeben von Werner Zager

Neukirchen: Neukirchener Verlag: Herbst 2009

420 Seiten, gebunden

€ 64,00

Günther Bornkamm gilt innerhalb der neutestamentlichen Wissenschaft als Begründer der redaktionsgeschichtlichen Methode, die er speziell auf das Matthäus-Evangelium angewandt hat. Der vorliegende Band enthält im ersten Teil sämtliche Aufsätze Bornkamms zum Matthäus-Evangelium sowie im zweiten Teil insgesamt acht Studien, die dem unvollendet gebliebenen Matthäus-Kommentar des Heidelberger Neutestamentlers entnommen sind. Eingeleitet wird der Sammelband durch eine Einführung von Werner Zager.

Becker, Jürgen

### **Simon Petrus im Urchristentum**

Neukirchen: Neukirchener Verlag, Herbst 2009

155 Seiten, kartoniert

€ 19,90

Simon Petrus gehört zu den ganz wenigen urchristlichen Personen, bei denen man die fragmentarisch erkennbare Biographie und die theologische Position zusammenschauen kann. Zugleich sind seine Spuren aus der Zeit als Jünger Jesu und apostolischer Mitgestalter der ersten urchristlichen Generation markant. Dies bedingte, dass seine Person schon in der nachapostolischen Zeit unter unterschiedlichen positionellen Zugängen interpretiert wurde. Die Studie will diese Zusammenhänge in einer Gesamtschau offen legen. Da Petrus nicht nur eine große Gestalt des Urchristentums ist, sondern auch eine respektable Wirkungsgeschichte im Christentum besitzt, will sie nicht nur am Neuen Testament Interessierte, sondern auch Kirchengeschichtler, Systematiker und im ökumenischen Gespräch Engagierte ansprechen.

Bachmann, Michael / Kollmann, Bernd (Hrsg.)

### **Umstrittener Galaterbrief**

Studien zur Situierung und Theologie des Paulus-Schreibens

Neukirchen: Neukirchener Verlag, Herbst 2009

Ca. 220 Seiten, kartoniert

ca. € 24,90

Das Schreiben an die Galater zählt zu den umstrittensten Briefen des Apostels Paulus. Die Meinungen darüber, ob die Adressaten im Süden oder im Norden der römischen Provinz Galatien zu suchen sind, gehen weit auseinander. Dies zieht unterschiedliche Vorstellungen darüber nach sich, wann das Schreiben entstanden ist. Auch über die Bedeutung der theologischen Kernaussagen des Galaterbriefes wird heiß diskutiert. In Verbindung damit wird auch über das Verhältnis des Verfassers zum Judentum gestritten, wobei zuweilen der Vorwurf des Antijudaismus im Raum steht. Der vorliegende Sammelband vereinigt sechs Einzelbeiträge in sich, die den Forschungsstand zu zentralen Fragen des Galaterbriefes bündeln und die Diskussion weiterführen.

Backhaus, Knut

## **Der Hebräerbrief**

Regensburger Neues Testament

Regensburg: Pustet, Herbst 2009

532 Seiten, gebunden

€ 49,90

Der Hebräerbrief ist das theologisch leidenschaftliche Zeugnis von einem höchst lebendigen Gott in einer Zeit, die mehr und mehr verlernt hatte, vertrauend auf den "ganz Anderen" zu hören. In der Personalisierung des Glaubens - Gott spricht leibhaftig in Jesus Christus - liegt die innere Kraft dieses biblischen Buches, auch heute. Die Botschaft des Hebräerbriefs erweist sich gerade in der christlichen Situation zu Beginn des 21. Jahrhunderts als überraschend aktuell. Der Kommentar zeichnet das Profil eines ungewöhnlichen christlichen Denkers und erschließt die Ressourcen seiner Glaubensrede für heute: Der Hebräerbrief ist weder schwierig noch weltfremd. Er ist das leidenschaftliche Zeugnis von einem ansprechenden Gott.

Zeller, Dieter

## **Der erste Brief an die Korinther**

Meyers Kritisch-exegetischer Kommentar zum Neuen Testament

Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, Herbst 2009

460 Seiten, gebunden

€ 85,00

Dieser neue Kommentar sucht in Auseinandersetzung mit der neueren Forschung die Probleme in Korinth und die Antworten des Paulus darauf religionsgeschichtlich einzuordnen und theologisch zu gewichten. Anders als viele seiner Vorgänger macht Zeller verschiedene Faktoren für die Problemlage in Korinth verantwortlich. Seine Auslegung ist bestimmt von einem religionsgeschichtlichen Blickwinkel und getragen vom Respekt für die Tradition, angefangen bei den Vätern. Der Exeget schlägt aber auch hier und da neue Lösungen vor.

Merkt, Andreas

## **1. Petrus**

Novum Testamentum Patristicum

Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, Herbst 2009

Ca. 250 Seiten, gebunden

ca. € 69,90

Andreas Merkt bietet den ersten umfassenden historisch-kritischen Kommentar der Rezeptionen des Ersten Petrusbriefes in der antiken christlichen Literatur. Der Erste Petrusbrief nimmt in der Patristik eine führende Stellung unter den sogenannten katholischen Briefen ein. Schon Irenäus und Tertullian zählen ihn zu den offiziellen kirchlichen Schriften. Allerdings ist die Überlieferung in Kommentarform zum Ersten Petrusbrief spärlich, so dass das Gros der patristischen Auslegungen aus verstreuten Rezeptionen in der übrigen antiken christlichen Literatur zusammengestellt werden muss. Andreas Merkt stellt Vers für Vers diese Rezeption in ihren jeweiligen Kontexten dar.